

# Weekend-Gestaltung

Von Traditionals bis Gen Z: So unterschiedlich verbringen die Generationen in jungen Jahren ihre Wochenenden

Die Wochenendplanung spielt eine wichtige Rolle in unserem Leben, da sie zu unserem Wohlbefinden beiträgt. Wir wollen unsere Freizeit sinnvoll gestalten und Spaß haben. Doch wie wir als junge Leute unsere Wochenenden gestalten, hat sich über die Generationen hinweg verändert, wie VKZ-Praktikantin Anna-Lena Weinmann herausgefunden hat.

## Was überhaupt sind Generationen?

Der Begriff Generation bezeichnet eine Gruppe von Menschen, die oft ähnliche Werte und Ideale vertreten, gemeinsame geschichtliche und kulturelle Prägungen haben und in der gleichen Altersgruppe sind. Die Einteilung in Generationen findet nach Geburtsjahren statt. Sie ist aber nicht eindeutig definiert und kann je nach Studie abweichen.

Meist unterscheidet man zwischen **sechs Generationen**. Vereinfacht gesagt, kann man sie so umschreiben:

### Traditionals:

Diese Generation wurde zwischen 1922 und 1955 geboren und ist auch als die „Silent Generation“ bekannt. Sie haben den Zweiten Weltkrieg oder dessen Folgen, sowie den Wiederaufbau miterlebt. Viele von ihnen sind harte Arbeiter gewöhnt und sehen diese als Finanzierung des Lebensunterhalts. Die Generation legt großen Wert auf das Familienleben, Tradition und Disziplin.

### Babyboomer:

Sie sind zwischen 1956 und 1965 geboren und wurden vom Kalten Krieg sowie vom Wirtschaftswunder geprägt. Die Arbeit hat in der Regel einen hohen Stellenwert für diese Generation, weswegen sie nach Job-sicherheit und Harmonie streben.

### Generation X:

Menschen dieser Gruppe wurden zwischen 1966 bis 1980 geboren und sind auch als Generation Golf bekannt. Sie streben nach einer Work-Life-Balance und einer guten Karriere. Oft werden sie als anpassungsfähig und unabhängig beschrieben. Dieser Generation werden aber auch die Eigenschaften Kreativität, Ungeduld und Faulheit nachgesagt.

### Generation Y:

Vertreter dieser Generation sind von 1981 bis 1995 geboren und werden häufig auch „Millennials“ genannt. Sie ist die erste Generation, die mit der Digitalisierung aufgewachsen ist. Die Karriere steht nicht mehr im Vordergrund, sondern der Spaß an der Arbeit. Diese Generation legt großen Wert auf Individualität, Flexibilität und Freiheit. Oft wird sie als realistisch, zuverlässig und multitaskingfähig gesehen.

### Generation Z:

Die Leute der Gen Z wurden zwischen 1995 und 2009 geboren und sind als „Digital Natives“ bekannt. Sie sind stark von Sozialen Medien und einem raschen technologischen Fortschritt geprägt. Diese Generation strebt nach Stabilität, Sicherheit und einer ausgewogenen Work-Life-Balance. Aber auch Inklusion, Authentizität und Umweltbewusstsein spielen für sie eine wichtige Rolle.

### Generation Alpha:

Menschen dieser neuesten Generation sind zwischen 2010 und 2025 geboren und somit die jüngste Generation. Sie wachsen in einer zunehmend vernetzten Welt auf und werden stark von Digitalen Medien und Technologie geprägt.

## Freizeitgestaltung im Wandel?

Wie gestalten diese Leute in jungen Jahren ihre Freizeit? Machten beziehungsweise machen sie alle dasselbe? Diese Fragen kommen in den Sinn, wenn es um Aktivitäten unterschiedlicher Altersgruppen geht. Natürlich haben sich die Wochenendpläne über die Jahre hinweg verändert, schließlich werden die Aktivitäten vom gesellschaftlichen, kulturellen und technologischen Wandel geprägt.

Typische Aktivitäten, wenn die Traditional-Jugend mal nicht arbeiten musste, waren:

- sich mit Freunden treffen
- auf Tanzveranstaltungen tanzen (Swing und Lindy-Hop waren beliebt)
- Aktivitäten mit der Familie

### Typische Wochenendaktivitäten für die Babyboomer-Jugend waren:

- Treffen mit Freunden im Park oder auf dem Marktplatz (meist in großen Gruppen)
- tanzen in der Disco oder auf Tanzveranstaltungen
- wandern, Rad fahren oder zelten
- Sportarten wie Fußball, Handball und Tennis wurden gespielt oder angeschaut
- Familienaktivitäten wie zum Beispiel Grillen, Spieleabende oder Ausflüge

### Typische Wochenendaktivitäten für die Gen-X-Jugend waren:

- Kinobesuch, um die neusten Blockbuster anzusehen (Filme wie „Star Wars“ und „E.T.“ prägten die Popkultur dieser Generation)
- Videospiele spielen alleine oder mit Freunden (Einführung von Heimkonsolen wie Nintendo)
- beliebt waren Skateboarding und BMX-Fahren
- Freizeitparkbesuch
- Besuch von großen Veranstaltungen wie Messen oder Konzerte

### Typische Wochenendaktivitäten für die Millennial-Jugend waren:

- Shopping und Ausflüge in der Stadt
- Spielen von Computerspielen
- online chatten oder surfen
- Besuchen von Musikfestivals, Konzerten und Clubs
- Treffen mit Freunden und Fotos machen, die später online geteilt wurden
- joggen, Rad fahren und Yoga wurden beliebt

### Typische Wochenendaktivitäten für die Gen-Z-Jugend sind:

- Bei und mit Freunden feiern
- Mit Freunden shoppen oder in den Freizeitpark gehen
- Kinobesuch oder mit Streamingdiensten wie Netflix Filme anschauen
- Fußball spielen oder anschauen
- Online-Spiele spielen oder streamen
- Inhalt von Plattformen Youtube, TikTok, Instagram oder Snapchat konsumieren und erstellen
- Teilnahme an Protesten

Bei der Generation Alpha kann man noch nicht sagen, wie sie als Jugendliche und junge Erwachsene ihre Freizeit gestalten, da ihre Jugend noch vor ihnen liegt. Sehr wahrscheinlich wird der Trend um die Sozialen Medien und VR-Aktivitäten weiterbestehen.

## Fazit: Alles im Wandel, aber der Sport bleibt

Generell lässt sich sagen, dass die Unterschiede in den Freizeitaktivitäten zwischen den Generationen die technologische Entwicklung widerspiegeln. Während ältere Generationen mehr Wert auf persönliche Interaktion legen, sind jüngere Generationen mehr auf Flexibilität und digitale Interaktion gepolt. Was allerdings immer wieder auftaucht und nicht wirklich out ist, sind sportliche Aktivitäten wie Rad fahren oder Fußball spielen.



Filme streamen mit Freunden ist bei Gen Z beliebt.



In jungen Jahren stieg die Gen X gerne aufs Skateboard. Und auch Kinobesuche waren beliebt.



Tanzen bis in die frühen Morgenstunden. Viele Frauen und Männer der Gen Z dürften sich daran zurück erinnern.

